

Daten und Fakten zum Stadtarchiv Feldkirchen i.K. Symposium „Archidoc“

Der Titel „Archivwissen schafft Geschichte“ einer Festschrift für Direktor Dr. Wilhelm Wadl dürfte auch für die Benutzer des Stadtarchivs Geltung haben, denn sie befinden sich auf der Suche nach authentischen schriftlichen Quellen, mit denen sie ihre Firmen-, Orts- und Familiengeschichte erforschen. Darüber hinaus gibt es einen deutlichen Synergieeffekt zwischen Archiv und Museum, denn die Aufarbeitung abstrakter schriftlicher Quellen regte dazu an, sie in dreidimensionaler Form zu konkretisieren. Berichte über den Besuch berühmter Gäste Feldkirchens formten sich wie von selbst in den Archivregalen zu Puppen, Adelsbriefe zu Lebzelten, alte Schriftformen zu Schreibgeräten. Auch Museumsobjekte wie Römersteine, Zinnflasche, Marionetten gewinnen durch fachbezogene Publikationen vertieftes Verständnis und können den Besuchern persönlich erklärt und nahe gebracht werden. „Am Anfang war die Information.“ Das behaupten Quantenphysiker und Theologen gleichermaßen.

Seit 1993 wird das im Dachboden des Rathauses gelagerte Schriftgut der Stadtgemeinde archivalisch bearbeitet. Von 1994 bis 2016 wurde es im Amthof als Museumsarchiv verwaltet, 2016 ins Begegnungszentrum übertragen und im Sinne des Eigentümers als historisches Stadtarchiv Feldkirchen i.K. bezeichnet. Es enthält jene archivtauglichen Schriften, die aus den Beständen der Stadtgemeinde vom Rathausdepot geholt, inhaltlich erfasst, digital verzeichnet und zur Einsichtnahme bereitgestellt werden.



Die wesentliche Arbeit besteht im Erschließen, Verzeichnen und Erhalten der Schriften und in der Betreuung interessierter Besucher. Per E-Mail wird der bearbeitete Schriftenbestand von öffentlichen Institutionen, Bauhistorikern und auswärtigen Forschern in Anspruch genommen.

Gegenwärtig stehen 9000 Originale und Regesten (Inhaltsangaben) der Abschnitte I, II zur Verfügung. Sie betreffen die Jahre 1850 bis 1950 der alten Gemeinden Feldkirchen und Waiern und geben Einblick in die Agenden, mit denen die kommunale Verwaltung befasst war. Sie sind nach einem benutzerfreundlichen System in Signaturen geordnet und können im Internet unter www.feldkirchen.at/stadtarchiv abgerufen werden.

Die angeschlossene „Archivbücherei Feldkirchen-Bamberg“ enthält 200 Exemplare, die sich in wenigstens einer Passage auf Feldkirchen beziehen. Das Bildarchiv besteht aus 3000 Fotokopien des Formats A 4 der Sammlung „Feldkirchen in alten und neuen Ansichten“, einem Excel-Verzeichnis, einem Dutzend Kompakt-Disketten über die mobile und immobile Ausstattung Feldkirchens sowie einer im Archiv verzeichneten Sammlung von 110 Gemälden aus der Hand der bildenden Künstler Feldkirchens.

Die Planung der neuen Archiveinrichtung ist dem Direktor Dr. Wilhelm Wadl, die Finanzierung dem Klubobmann der SPÖ Herwig Seiser zu danken. Dank sei allen, die am Archivaufbau in den letzten 32 Jahren mitgewirkt haben.

Dr. Hans Neuhold, e.a. Kurator